

"Der Fourier" : offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **25 (1952)**

Heft 12

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

»DER FOURIER«



Offizielle Mitteilungen des

Schweiz. Fourierverbandes

Zentralpräsident:

Fourier Lang Heinz, Badstrasse, Baden, Telefon (056) 2 65 41

Präsident der technischen Kommission:

Fourier Riniker Hans, Philosophenweg 22, Aarau
Telefon (064) Privat 2 22 07, Geschäft 2 44 55

Zentralvorstand

Kamerad! Hast Du in Deinem Kalender vorgemerkt, dass die erste schriftliche Aufgabe, welche im November-„Fourier“ publiziert wurde, Ende Dezember an den Präsidenten der TK einzusenden ist?

Der ZV tagte kürzlich an einem Wochenabend auf Vierlinden, Unterbözberg, um die laufenden Geschäfte zu besprechen. Speziell die Mitteilungen des Präsidenten der TK über das Tätigkeitsprogramm 1953 erregten grosses Interesse und führten zu einem fruchtbaren Gedankenaustausch. Die erste schriftliche Uebung, welche einen Teil dieses Programms darstellt, ist inzwischen im November-„Fourier“ erschienen. Der ZV hofft, dass diese Aufgabe die Aufmerksamkeit der Mitglieder gefunden hat, und erwartet die Zusendung von möglichst vielen Lösungen.

Sektion Aargau

Präsident: Fourier Christen Karl

Neuenhof AG, Kreuzstein 130

Tel.: Büro 7 51 51, Privat 2 47 83

Postcheck-Konto VI/4063

Stammtisch. Die Stammtischbesuche fallen wegen den Festtagen aus.

Mutationen. Eintritte: Aus der Fourierschule III/52: Die Fouriere Ambühl Jakob, Brugg; Kaufmann Oscar, Sarmenstorf; Müller Kurt, Villigen; Staubli Walter, Bremgarten und Watter Max, Zur-

zach. Wir heissen diese neuen Kameraden herzlich willkommen. Austritte: Fw. Gautschi Karl, Reinach, und Kpl. K'chef Amsler Fritz, Schinznach-Dorf.

Pistolenschiessen. Im November-„Fourier“ stand über dem Bericht des Enschiesens „Pistolenschiessen“. Selbstverständlich ist dies ein Irrtum. Die Sektion Aargau hat weder einen Pistolenschiessenklub noch eine Pistolensektion.

Schriftliche Uebung der TK des SFV. Kameraden, versäumt nicht, an dieser interessanten ausserdienstlichen Uebung teilzunehmen.

Der Vorstand dankt allen Kameraden für die ihm gewährte Unterstützung im abgelaufenen Jahr und wünscht allen Mitgliedern und ihren Angehörigen frohe Festtage, Glück und Segen im kommenden Jahr.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Minnig Gottlieb

Bern-Transit, Postfach 918

Tel.: Büro 5 36 11, Privat 2 11 03

Stammtisch in Bern: Hotel Wächter, 1. St. jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr.

Stammtisch in Biel: Hotel de la Gare, Zentralplatz, am letzten Mittwoch jedes Monats ab 20.00 Uhr.

Stammtisch in Thun: Café Hopfenstube, Bälliz 25, am letzten Mittwoch jedes Monats, ab 20.00 Uhr.

Unser Sektionspräsident feiert am 16. Dezember 1952 seinen 60. Geburtstag. Die Sektion Bern gratuliert ihm herzlich.

Mutationen Dezember 1952. Eintritte:

Aus der Fourierschule III/52 die Fouriere Brand Gaston, Bern; Brönnimann Konrad, Bern; Durtschi Robert, Uetendorf; Ebersbach Willy, Wabern; Fischer Rolf, Bern; Furrer Heinz-Peter, Bern; Jegge Armin, Biel; Jost Walter, Sitten; Martz Kurt, Erlach; Menzi Heinrich, Bern; Nyfeler Fritz, Huttwil; Scherrer Werner, Thun; Wittwer Peter, Glarus. — Austritte: Hptm. Qm. Winnewisser Max, Wichtrach; Oblt. Qm. L. O. Dreyer Alexander, Bern; Lt. Qm. Wyler Max, Liebefeld; die Fouriere: Gause Wilhelm, Bern; Jaun Hans, Schüpfen; Schneeberger Kurt, Bern; Spörri Thony, Zürich. — Uebertritte: Von der Sektion beider Basel: Fourier Keller Ernst, Bern. Von der Sektion Zentralschweiz: Oblt. Qm. Müller Edm., Thun.

Schriftliche Aufgabe der Techn. Kommission des Zentralverbandes. Wir ersuchen unsere Kameraden, sich recht zahlreich an der schriftlichen Lösung der in der Novembernummer publizierten Aufgabe zu beteiligen. Allfällige Fragen werden von unserem techn. Leiter, Herrn Hptm. Ochsen Walter, Erlenweg 18, Spiegel/Bern, bereitwilligst beantwortet (Tel. Priv. 5 87 16, Büro 2 78 77).

Besichtigung der Konsum-Bäckerei Bern vom 25. Oktober 1952. Eine stattliche Zahl von über 40 Kameraden folgte der Einladung des Vorstandes zu dieser Besichtigung, die allen Teilnehmern einen umfassenden Einblick in das Wirken der auf genossenschaftlicher Grundlage aufgebauten Organisation vermittelte und einen vorzüglichen Eindruck hinterliess.

Herr Burri, Stellvertreter des Verwalters, führte uns durch die Spedition und das Zentralmagazin an der Mattenhofstrasse 8. Seinen interessanten Ausführungen war zu entnehmen, dass die Räumlichkeiten noch die gleichen sind, wie zur Zeit der Genossenschaftsgründung in den 90er Jahren. Nur durch eine straffe und in alle Einzelheiten durchdachte Organisation ist es möglich, den inzwischen um ein Vielfaches gewachsenen Warenumsatz zu bewältigen. Welchem „Verpflegler“ hätte das Herz nicht höher geschlagen beim Anblick

der in den peinlich sauberen Räumen wohlgeordnet untergebrachten Warengattungen! Auch die Besichtigung der Kellereien, die von Herrn Burri und seinem Kellermeister mit besonderer Liebe gepflegt werden, wurde uns nicht vorenthalten.

In der Bäckerei an der Konsumstrasse, einem mächtigen, nach den letzten Errungenschaften der Technik erstellten Neubau, entbot Herr Verwaltungspräsident Fr. Minnig den Willkommensgruss. Er schilderte uns die Entstehungsgeschichte und die volkswirtschaftliche Bedeutung des Millionenunternehmens. Unter Führung von Herrn Betriebsleiter Denzler und seinen Mitarbeitern hatten wir Gelegenheit, die Grossbäckerei zu besichtigen. Eine wertvolle Ergänzung des Gesehenen bildeten die interessanten Erläuterungen. Einen bleibenden Eindruck dürften vor allem die mächtige Teigbereitungsanlage und die beiden grossen Bandöfen hinterlassen haben. — Bei dem von der Verwaltung in freundlicher Weise gebotenen Imbiss verdankte Sektionspräsident Minnig der Verwaltung und den anwesenden Leitern die Einladung und gab in einem Kurzreferat einen geschichtlichen Rückblick über das Brot als Volksnahrungsmittel.

Rz.

Filmabend vom 11. November 1952. -ws- Auf Dienstag, den 11. November hatte der Vorstand die Sektionsmitglieder zu einer Filmvorführung ins Hotel „Bristol“ in Bern eingeladen.

Der erste Film, vorgeführt von Herrn Oberst Juilland, Instr. Of. der Vpf. Trp., Thun, zeigte Ausschnitte aus der Ausbildung der Vpf.-Truppen. Der zweiteilige Film veranschaulichte aufs vortrefflichste die hohen Anforderungen, die heute gestellt werden. Da die Vpf.-Truppen für ihre Verteidigung selber verantwortlich sind, ist es notwendig, dass auch sie mit den verschiedenen modernen Waffen vertraut sind. Die Handhabung und Anwendung der Maschinenpistole, des Leichten Maschinengewehrs, der Handgranate und der Panzerwurfgranate muss bekannt sein. Der zweite Teil des Filmes galt dem Fachdienst. Die neu zugeteilte Schlagmühle ermöglicht es, die ganze Armee mit dem nötigen Mehl

zu versorgen. Dass auch die neue Feldbäckerei, ein Erzeugnis unserer Industrie, den hohen Anforderungen, die an sie gestellt werden, genügen kann, wurde durch den Film eindrücklich dargestellt. Interessant war auch die Arbeit der Feldschlächtereier, die oft in sehr einfachen Verhältnissen ihre Arbeit ausführen muss.

Der zweite Film führte die Entstehung der schweizerischen Landeskarten vor Augen. Dr. Ing. Chervet von der Eidg. Landestopographie in Wabern verstand es ausgezeichnet, die Zuhörer mit der Erstellung unserer Karten, die wegen ihrer Genauigkeit sehr geschätzt sind, vertraut zu machen. Der Film zeigte uns, wie unter oft sehr schwierigen Verhältnissen die Techniker und Ingenieure ihre Arbeiten im Gelände ausführen müssen.

Die beiden Vorträge, wie auch die Liedervorträge des Gemischten Chors der Beamten der Eidg. Zentralverwaltung wurden von der grossen Zuhörerschaft mit freudigem Beifall aufgenommen. Sektionspräsident Minnig Gottl. verdankte den beiden Referenten ihre vortrefflichen Ausführungen und hob besonders die Wichtigkeit des richtigen Kartenlesens hervor.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel entbieten wir allen unsern Mitgliedern und ihren Angehörigen die besten Glück- und Segenswünsche. Der Vorstand

Pistolen-Sektion

Präsident: Four. Herrmann Werner

Bern, Muristrasse 56

Telephon: Privat 4 31 36

Voranzeige. Hauptversammlung der Pistolen-Sektion Mittwoch, den 21. Januar 1953, 20.15 Uhr, Hotel Wächter.

Allfällige Anträge zuhanden der Hauptversammlung sind dem Vorstand schriftlich und begründet vor Jahresende einzureichen.

Allen Kameraden der Pistolensektion möchte ich für den grossen Einsatz im Jahre 1952 bestens danken. Zum Jahreswechsel wünsche ich Euch allen viel Glück im Jahre 1953, immer gute Gesundheit und im Schiesswesen viel Erfolg!

Euer Präsident: W. Herrmann

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier von Däniken Paul

Solothurn, Schänzlistrasse 42

Tel.: Büro 2 15 21, int. 203, Privat 2 42 46

Felddienstübung am 18./19. Oktober 1952.

Mit einem Pistolenschiessen begann die diesjährige Herbstübung unserer Sektion. Auf Scheibe B mit Vierer-Kreiseinteilung wurde ein Programm von 2 Probeschüssen, 6 Schuss Einzelfeuer und 4 Schuss Serienfeuer in einer Minute durchgeführt.

Die ersten Ränge wurden wie folgt belegt: 1. Hptm. Winistörfer Wilhelm; 2. Hptm. Ochsenbein Adolf; 3. Four. Reist Ernst; 4. Four. von Däniken Paul; 5. Four. Bonnot André. Es zeigte sich erneut, dass ein erfolgreiches Pistolenschiessen fortwährendes Training verlangt.

Um 1700 Uhr fand die Besammlung mit dem UOV Solothurn zur gemeinsamen Übung statt. Die allgemeine Lage war folgende: Die in Solothurn eingerückten Truppen erhielten die Aufgabe, einen sich im Limpachtal festgesetzten Feind zurückzudrängen. Im Rahmen dieser Übung wurde dem Verpflegungsdienst eine besondere Aufgabe zugeteilt. Der Fourier hatte an die im Kampf stehende Truppe die Verpflegung nachzuschicken und abzugeben, und nachher einen improvisierten Fassungsplatz anzulaufen. Herr Oblt. Pfyl orientierte eingehend über die Anlage des Fassungsplatzes, die diesbezüglichen Aufgaben des Fouriers. Nach wohlgelungener und von unserem technischen Leiter, Herrn Hptm. Ochsenbein, gut organisierten Arbeit wurde die Übung nach Mitternacht abgebrochen.

Beim gemeinsamen Nachtessen, das abschliessend eingenommen wurde, pflegte man die Kameradschaft bis in die frühen Morgenstunden des Sonntags.

Allen Funktionären, die tatkräftig mitgeholfen haben, danken wir an dieser Stelle bestens.

Mutationen. Eintritte: Fourier Zahnd Walter, Biezwil, und Fourier Emch Hans-Rudolf, Solothurn. Wir heissen die beiden Kameraden in unserer Sektion herzlich willkommen. Austritte: FHD-Rechnungsführerin Kellerhals Anna, Gret-

zenbach; FHD-Rechnungsführerin Guldemann Lea, Lostorf; Fourier Meier Otto, Gretzenbach.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern schöne Festtage und ein glückliches 1953.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Fellmann Hans

Luzern, Furrengasse 15

Tel.: Büro 2 13 60, Privat 2 60 46

Stamm. Jeden Dienstagabend, ab 2000 Uhr im Terrassenrestaurant der Mostrose in Luzern.

Endschiessen. Am 15. November, dem „Tage vor St. Othmar“, trafen sich zwei Dutzend Kameraden im prächtigen Pistolenstand zu Füssen der Gesslerburg in Küssnacht am Rigi zum diesjährigen Endschiessen. Neben dem bereits vor Jahresfrist mit Erfolg durchgeführten Gabenstich, hat die Scheibe „Glück“ in Form und Gestalt eines kapitalen Rehbocks das waidmännische Können unseres Dienstzweiges einer strengen Prüfung unterzogen. Selbst grosse Kanonen mussten sich mit der Tatsache befreunden, dass Gesetze nach „schwarzsechs“ und „Haltepunkt“ bei des Waldes Tieren nur bedingten Wert besitzen. Nach einem gemeinsamen, von der Sektion offerierten „Zabig“ bei Kam. Sidler Alois im „Sternen“ ergab die Rangverkündung folgende Bestresultate:

Gabenstich: 1. Four. Eggler H., Wolterau SZ 95 P.; 2. Hptm. Meier K., Hochdorf 94 P.; 3. Four. Codoni C., Kriens 93 P.; 4. Four. Sidler A., Luzern 92 P.; 5. Major Krummenacher J., Luzern 91 P.; 6. Four. Windisch O., Kriens 90 P. — **Glückstich:** 1. Four. Sidler A., Luzern und Hptm. Meier K., Hochdorf je 19 P.; 3. Oblt. Lemp F., Luzern 17 P.; 4. Four. Büeler K., Luzern 16 P.; 5. Oblt. Kopp A., Luzern 13 P.

Dank der von den Teilnehmern gespendeten Naturalgaben konnten auch die Letztrangierten mit „glustigen“ Preisen bedacht werden. Es lebe das Endschiessen 1953!

Ueber das **Tätigkeitsprogramm** der nächsten Monate werden wir unsere Mitglieder

im Anschluss an die nächste Vorstandssitzung orientieren.

Wir benützen sodann die Gelegenheit, um all unsern Kameraden für die unsern Bestrebungen auch im abgelaufenen Jahre geliehene Unterstützung aufrichtig zu danken. Die aktive Teilnahme am Geschehe der Sektion bietet allein Gewähr für den Erfolg unserer Bemühungen.

Auf die bevorstehenden Festtage wünschen wir unsern Mitgliedern und ihren Angehörigen alles Gute und Schöne!

Mutationen. Eintritte: Die Fouriere Stalder Hans, Luzern; Meyer Josef, Buttisholz LU; Pfister Albert, Olten; Kamber Rio, Luzern; Schwander Fridolin, Luzern; Hofer Albert, Kerns OW; Schmid Hanspeter, Luzern; Ottiger Isidor, Sulz LU; Baumgartner Werner, Luzern; Huwiler Walter, Zug; Felder Heinz, Schöpfheim. Wir heissen diese Kameraden in unserer Sektion willkommen! Austritte: Four. Durrer Rud., Giswil OW; Four. Koller Alois, Emmenbrücke.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Keller Otto

Zürich 48, Dachslernstrasse 171

Tel.: Büro 23 16 00 (int. 3270), Priv. 52 78 71

Stammtisch in Zürich: Jeden Donnerstagabend im Braumeisterstübli des Restaurants Braustube Hürlimann, 1. Stock, am Bahnhofplatz.

Den letzten „Hock“ dieses Jahres am Donnerstag, den 18. Dezember, wollen wir festlich gestalten und laden alle Kameraden hiezuhin freundlich ein. Auch neue Gesichter sind stets willkommen.

Stammtisch in Schaffhausen: Am 1. Donnerstag jedes Monats im Hotel „Bahnhof“.

Stammtisch in Winterthur: Jeden Freitagabend im Restaurant „National“, Bahnhofplatz.

Auskunftsdienst. Auskunft über alle fachtechnischen Fragen erteilt: Oblt. Hedinger Kurt, Friesstr. 28, Zürich 50. Tel. Privat Nr. 46 36 61.

Generalversammlung mit Familienabend. Liebe Kameraden! Reserviert Euch heute

schon den 7. Februar 1953 für den Fourierverband. An diesem Samstag findet nachmittags die ordentl. Generalversammlung unserer Sektion statt, verbunden mit einem interessanten, aktuellen Vortrag. Gemäss Statuten sind Anträge dem Vorstand bis spätestens Ende Jahr schriftlich und begründet einzureichen. Am Abend folgt unser Familienabend. Die Organisatoren haben schon wackere Vorarbeit geleistet, um Euch und den Euren einige Stunden guter Unterhaltung bieten zu können.

Schriftliche Uebung der TK des SFV. Nachdem die Uebung in allen Ortsgruppen intensiv besprochen wurde, hoffen wir, dass sich recht viele Kameraden an die Ausarbeitung machen und die Lösung dem Präsidenten der Techn. Kommission, Four. Riniker Hans, Laurenzenvorstadt 75, Aarau, einsenden.

Jahreswechsel. Der Vorstand dankt allen Kameraden für die ihm gewährte Unterstützung im abgelaufenen Jahre und wünscht allen Mitgliedern und ihren Angehörigen recht frohe Festtage.

Mutationen. Eintritte: Aus Fourierschule 3: Die Fouriere Amrein Hans, Zürich; Bachmann Heinz, Zürich; Bättig Kurt, Zürich; Bischoff Bruno, Zürich; Bolliger Walter, Zürich; Bosch Max, Tägerwilen; Emch Hans, Zürich; Fischer Jörg, Bubikon; Fritsche Alfred, Dübendorf; Fruet Rudolf, Winterthur; Kauer Hans, Zürich; Klee Hansruedi, Winterthur; Kunz Robert, Küsnacht-Goldbach; Leutwyler Ernst, Zürich; Marthaler Werner, Zürich; Meier Hans, Zürich; Mollekopf Hans, Chiasso; Mosimann Kurt, Zürich; Müller Hans, Hinteregg ZH; Otter Erwin, Zürich; Rappold Werner, Zürich; Rohner Ernst, Horgenberg; Rüedi Hans, Flurlingen; Rupp Marcus, Schaffhausen; Scheller Willy, Ebertswil a. A.; Schneider Hans, Zürich; Schütz Wilhelm, La Chaux-de-Fonds; Spiess Fritz, Zürich; Wiederkehr Walter, Dietikon; Wüest Peter, Zürich; Wüthrich Hansruedi, Zürich. Uebriger Eintritt: Four. Roth Christian, Zürich. Uebertritte: Von Sektion Basel: Four. Fischer Erich, Bonstetten. Von Sektion Bern: Four. Bu-

cher Hans, Zürich. Von Sektion Ostschweiz: Hptm. Qm. Begert Hans, Wallisellen. Wir heissen alle Kameraden herzlich willkommen!

Vorträge der Allg. Offiziersgesellschaft von Zürich und Umgebung. Es sei auch an dieser Stelle auf die Vorträge der AOG hingewiesen, welche auch von uns Fourieren besucht werden können. Interessenten werden gebeten, der betr. Uof.-Ausweis direkt beim Sektionssekretär, Four. Schmid Werner, Grimselstr. 17, Zürich 9/48 anzufordern. Die Vorträge haben durchwegs militärischen Charakter, sind unentgeltlich und werden den Interessenten rechtzeitig bekanntgegeben.

Ortsgruppe Zürich. Vortragsabend vom 20. November 1952. Zuzufolge Landesabwesenheit unseres Kameraden Peter Jürg konnte leider das Referat „Eisenverhütung“ nicht angehört werden. Unser Kamerad Gossauer Armin, Vizepräsident, sprang in verdankenswerter Weise ein und sprach vor zahlreichen Mitgliedern über „Aufbau und Funktionen der genossenschaftlichen Konsumvereine“. Gossauer Armin hat es verstanden, anhand von Kartenausschnitten die Einflussgebiete der verschiedenen Genossenschaften, des VSK, des VOLG, der SGG, der USEGO etc. in der gesamten Schweiz zu erklären und abzugrenzen. Auf Grund der in Zirkulation gesetzten einschlägigen Literatur verschiedener Produktionsfirmen konnte in grossen Zügen über die Organisation, die Leistungen, Beteiligungen usw. Interessantes erfahren werden. Der Propaganda-Abteilung des VSK Basel verdanken wir einige Muster von Fetten, Oelen, Kaffee, Ceylon-Tee und Schokolade. Die anschließende Diskussion wurde sehr lebhaft benützt und dank einiger besonders gut orientierter Kameraden konnten verschiedene „Details“ näher abgeklärt werden. Dem Referenten danken wir für seinen vorzüglichen Vortrag bestens. Ws.

Gruppe Winterthur

Exkursion in den VOLG in Winterthur vom 8. November. Herbstexkursionen grösseren Formates sind bei der Gruppe Winterthur seit Jahren Tradition und bei

deren Mitgliedern sehr beliebt. Dies bewies einmal mehr der Aufmarsch von 48 Kameraden zur Besichtigung eines Grossbetriebes unserer Stadt, des Verbandes ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften (VOLG).

Kamerad Schaffhauser Werner, Propagandachef des VOLG, dem wir diese Veranstaltung zu verdanken haben, übernahm die Führung. Vorerst übermittelte er die Grüsse der Geschäftsleitung, um alsdann das Rad der Zeit um 66 Jahre zurückzudrehen, denn im Jahre 1886 fanden sich 7 Bauern aus Elsau zusammen, um die genossenschaftliche Idee auf landwirtschaftlichem Gebiete zu verwirklichen. Seither ist der VOLG zum grössten landwirtschaftlichen Genossenschafts-Verband der Schweiz angewachsen, sind ihm heute doch 340 bauerliche Bezugs- und Absatzgenossenschaften angeschlossen, mit Ziel und Zweck: Gemeinsamer Grosseinkauf von landwirtschaftlichen Hilfsstoffen und industriellen Fabrikaten für Haus und Hof einerseits — Absatz von landwirtschaftlichen Erzeugnissen aus der Ost- und Nordschweiz an die nichtbäuerliche Bevölkerung anderseits. Diese gewaltige Entwicklung wüsste der Sprecher auf interessante Art zu schildern.

Der Rundgang führte uns durch die weite Halle, die einem umfangreichen Autopark als Unterkunft dient, zur Weinkelterei. Seit 55 Jahren gehört die Weinverwertung zu einem der wichtigsten Gebiete des VOLG. Jeden Herbst werden riesige Quantitäten weisser und roter Trauben verarbeitet. Die Uebernahme aus rund 100 Weinbaugemeinden beträgt pro Jahr ca. 1,5 Millionen Liter. In Hallau, Landquart, Malans und Fläsch befinden sich weitere Kelterungsanlagen. Der VOLG erachte es als eine seiner vornehmsten Pflichten — so hörte man —, stets weitere Kreise mit den Weinen der Ost- und Nordostschweiz vertraut zu machen, wofür er bekanntlich verschiedene eigene Gaststätten unterhält. Es sei ihm dadurch gelungen, den Rebbau dieser Gebiete wieder zu einem blühenden Zweig unserer Bodenkultur erstehen zu lassen. — Der Rund-

gang — 10 Meter unter der Erdoberfläche — durch die riesigen Kellereien mit 3,5 Millionen Litern Fassungsraum machte auf alle Teilnehmer einen nachhaltigen Eindruck. — Aber auch die alkoholfreie Traubenverwertung hat einen grossen Aufschwung genommen. Der VOLG-Traubensaft ist in unserer Gegend ja sehr bekannt. Ueber dessen Herstellung durch Kaltsterilisation wusste Kamerad Schaffhauser Interessantes zu berichten. Eine ebenso bedeutende Rolle spielt die Herstellung von naturreinem Süssmost. Die Lagerkapazität für dieses Getränk beträgt 3 Millionen Liter. Ganze Batterien riesiger Drucktanks, hergestellt in unseren hiesigen Fabriken der Schwerindustrie, präsentieren sich dem Besucher.

Die Uebernahme frischer Landesprodukte und die Abgabe in ebenfalls frischem oder in der eigenen Dörranlage verarbeitetem Zustande ist ein weiterer grosser Geschäftszweig. Einige jährliche Umsatzzahlen: Tafelobst bis 800 Wagen, Tafelkirschen und Zwetschgen bis 250 Wagen, Speisekartoffeln und Dauergemüsen bis 4000 Wagen. Ein Gang durch Früchte- und Gemüse Keller zeigte uns hoch aufgestapelte Harasse frischer Äpfel und Kartoffeln. Einige wenige Sorten werden in Kühlräumen bis zum Frühling konserviert. Auf grosses Interesse stiess die maschinelle Verarbeitung von Frischkartoffeln zu getrockneten Kartoffelflocken, einem wichtigen Produkt für die Schweinemästung. — Als wichtiges Glied in unserer Landesversorgung wurde der VOLG auch zur Haltung von grossen Pflichtlagern in Kartoffeln herangezogen.

Noch führte unser Rundgang durch die Spedition und verschiedene Magazine, wo wir einem grösseren Bundespflichtlager von Zucker und Reis begegneten. Auch hat die Stadt Winterthur einen Teil ihres Notvorrates hier griffbereit.

Nach 2½stündiger Besichtigung blieb noch Zeit zu kameradschaftlichem Beisammensein bei einem von der Geschäftsleitung offerierten Imbiss. Obmann Imhof Otto dankte den massgebenden Herren des VOLG für den uns gewährten Einblick in ihren

Betrieb, für die mündende Zwischenverpflegung und die jedem Teilnehmer überreichten Muster von Eigenfabrikaten. Spezielle Anerkennung zollte er dem glänzenden Referenten Schaffhauser Werner für seine lehrreichen und interessanten Ausführungen. Auch an dieser Stelle sei für den uns gebotenen genussreichen Nachmittag allseits der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Wd.

Pistolen-Schießsektion

Obmann: Fourier Werren Rudolf

Zürich 23, Postfach 3338, Tel. 56 71 25

Allfällige Anträge an die im Januar 1953 stattfindende **General-Versammlung** sind dem Vorstand bis spätestens Ende Dezember d. J. schriftlich einzureichen, ansonst sie statutengemäss das Recht auf Behandlung verlieren.

Absenden. Am Absenden der PSS vom 15. November hat sich eine stattliche Anzahl Kameraden mit ihren Damen eingefunden. Das von Vonesch Ruedi geleitete Programm, sowie die diversen Einlagen fanden allgemein Anklang; das Tanzbein wurde durch das Handharmonika-Duo der Gebrüder Grimm in Schwung gebracht. Kamerad Keller Otto, Präsident der Sektion Zürich, würdigte in einer kurzen Ansprache die geleistete Arbeit der PSS.

Der Adolf-Trudel-Wanderpreis, der in der Stube von Hptm. Blattmann Walti seit Jahren zum Inventar gehörte, hat vorderhand für ein Jahr einen andern Inhaber gefunden. Fourier Reiter Fritz hat diese Trophäe zum erstenmal errungen und wurde

Sektionsmeister für das Jahr 1952 mit 15 Punkten aus 9 Stichen bzw. Schiessanlässen, während Blattmann Walti mit 22 Punkten im zweiten Rang zu finden ist. Reiter Fritz finden wir noch in folgenden Stichen als Sieger: Endschiessen-, Sektions- und Fourierstich. Im Ehrengabestich finden wir Blattmann Walti im ersten Rang, sowie im „Unteroffizier“, wo er Gewinner des Wanderpreises wurde. Auf der „Juxscheibe“ reichte es Vonesch Ruedi zum ersten Kranz, während sich unser Veteran Rochat Philippe im Feldstich den 1. Rang erkämpfte. Gewinner des Zinntellers auf der Scheibe „Unteroffizier“ wurde Kamerad Flory Ernst.

Als Gewinnerinnen der 3 Ehrenpreise der PSS im Damenschiessen finden wir in der Reihenfolge der Rangliste: Frau Blattmann Stefi, Fr. Mattle Marietta und Fr. Kihm Elsbeth. Ausser dem Päckli nach Wahl konnte jeder Teilnehmerin am Damenschiessen ein Gutschein der Firma Feldpausch überreicht werden. Wir möchten hier dieser Firma unsern besten Dank aussprechen.

Als Kuriosum tauchte zum erstenmal ein „Sie- und Er-Wanderpreis“ auf, der für ein Jahr von Frau Lilly und Kamerad Miggel Müller gehütet wird. Dieser Wanderpreis wird nun jedes Jahr zu gewinnen sein, doch wird erst am Schlusse des Endschiessens ausgelost, welche Passe von „ihr“ und welche Passe von „ihm“ gezählt werden muss.

Für den bevorstehenden Jahreswechsel anbieten wir unsern Mitgliedern, Sektionschützen und Gönnern alles Gute.

Alle
Drucksachen

erhalten Sie vorteilhaft
innert kürzester Frist

**Buchdruckerei Müller
Gersau**

Telephon (041) 836106



TEXTON BOUILLON

ist kräftig und ausgiebig
ein trustfreies Schweizerprodukt!

HACO GÜMLIGEN